

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Schleswig-Holstein und Hamburg
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale Hamburg
am Montag, 14.09.2026, 20:30 Uhr

Zwischenhocheinfluss sorgt für ruhiges und teils spätsommerlich warmes Wetter; ab Dienstagabend Gewitter und Starkregen.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Unter Zwischenhocheinfluss zunächst ruhiges und spätsommerlich warmes Wetter. Ab Dienstagnachmittag erreicht eine von der Nordsee kommende gewittrige Kaltfront Norddeutschland.

GEWITTER/STARKREGEN:

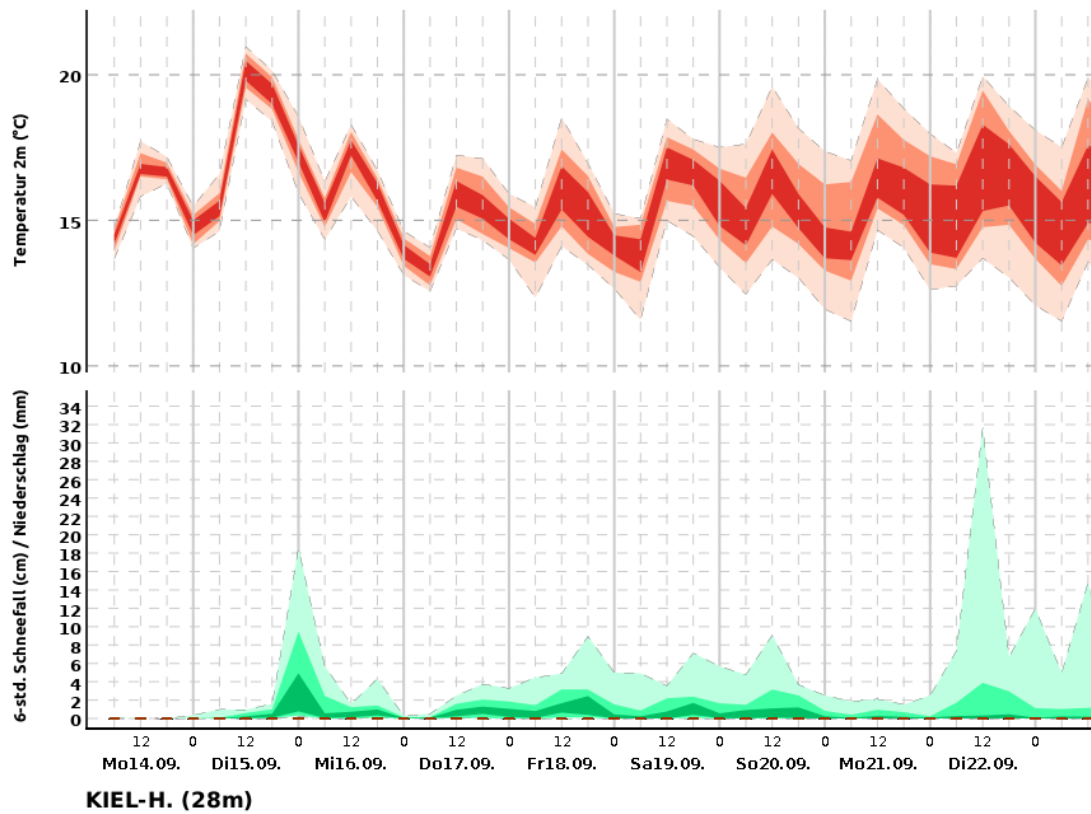
Ab Dienstagabend teils starke Gewitter mit Starkregen um 15 l/qm in kurzer Zeit, dabei örtlich Starkregen um 25 l/qm, kleinkörniger Hagel und Böen um 55 km/h (Bft 7) gering wahrscheinlich, in der zweiten Nachthälfte zum Mittwoch ostwärts abziehend.

Am Mittwoch von der Nordsee her einzelne Gewitter, teils auch mit Starkregen um 15 l/qm in kurzer Zeit und Böen um 55 km/h (Bft 7) gering wahrscheinlich.

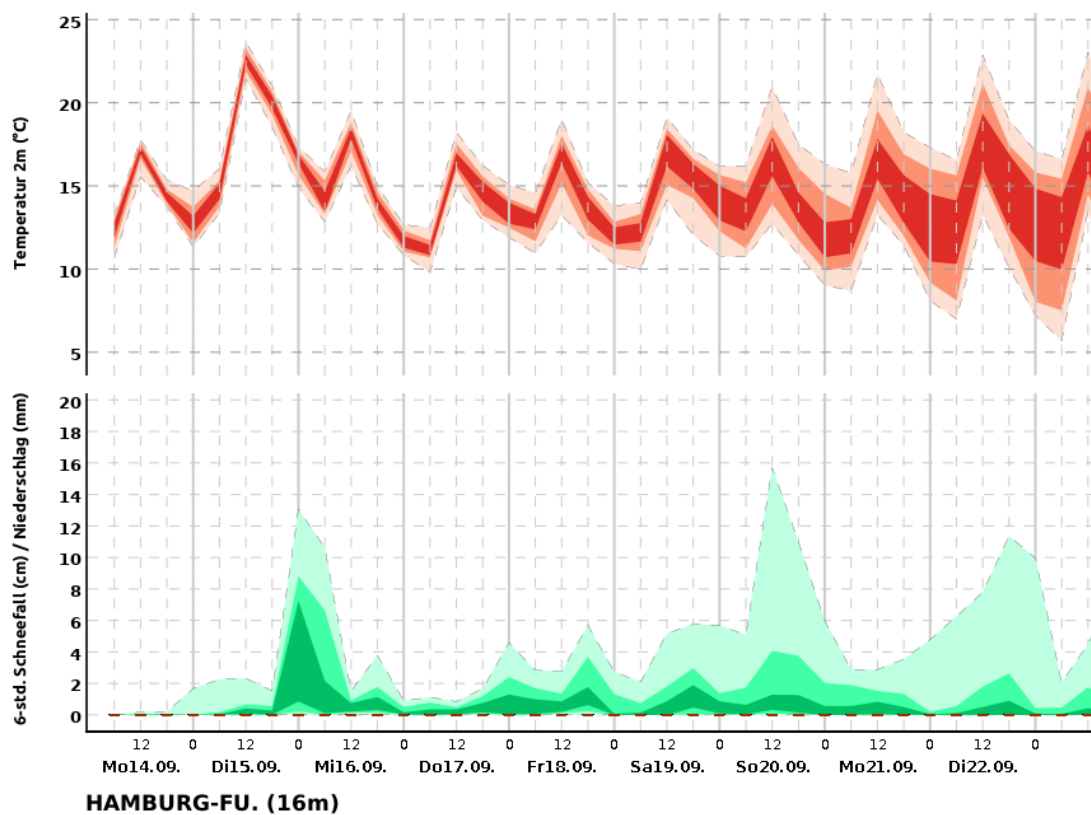
Ab Donnerstagfrüh an der Nordsee Böen um 55 km/h (Bft 7) aus Südwest, im Tagesverlauf auf stürmische Böen um 65 km/h (Bft 8) zunehmend.

Am Freitag an den Küsten Windböen, im Nordseeumfeld teils stürmische Böen aus West bis Südwest.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Kiel und Hamburg*



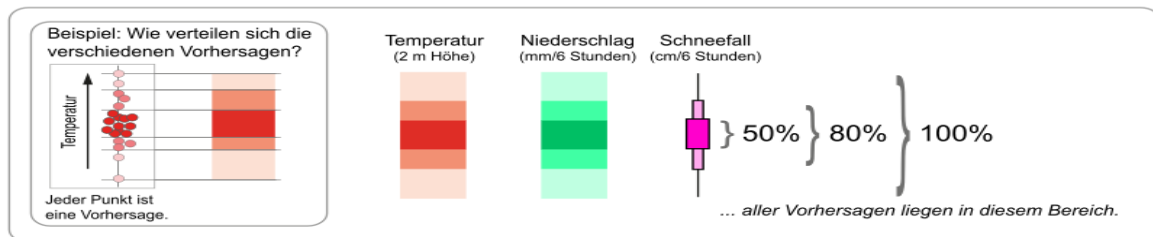
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein

Nächste Aktualisierung: spätestens Dienstag, 15.09.2026, 04:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Leonard Benedikt